

Besuchen Sie auch das Württembergische Psychiatriemuseum in Zwiefalten oder unseren Ausstellungsraum in Bad Schussenried.



WÜRTTEMBERGISCHES PSYCHIATRIEMUSEUM

PSYCHIATRIE UND NATIONALSOZIALISMUS IM DEUTSCHEN SÜDWESTEN

Am Beispiel Zwiefalten
1933–1945

Kontakt

Sie möchten die Ausstellung bei sich zeigen?
Dann wenden Sie sich gerne an:

ZfP Südwürttemberg
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I
der Universität Ulm
Forschungsbereich Geschichte der Medizin
Weingartshofer Straße 2 | 88214 Ravensburg

Dr. Bernd Reichelt
07373 - 10 3113
bernd.reichelt@zfp-zentrum.de

Prof. Dr. Thomas Müller
0751 - 7601 2217
th.mueller@zfp-zentrum.de

Diese Ausstellung wurde gefördert
durch Leader Mittlere Alb.



Stand
02/2024

Keine Leihgebühr

Für die Ausleihe der Ausstellung wird keine Leihgebühr erhoben. Lediglich eine Ausstellungsversicherung ist vom Entleihenden abzuschließen. Bei Bedarf kann ein passgenaues Beleuchtungssystem zusammen mit der Ausstellung entliehen werden.



Wanderausstellung zum Ausleihen

zfp
Südwürttemberg

Württembergisches
Psychiatriemuseum





Die Ausstellung

Die Wanderausstellung „Psychiatrie und Nationalsozialismus im deutschen Südwesten“ vermittelt mithilfe mobiler Roll-Ups lokale und regionale Inhalte der Geschichte der Psychiatrie von 1933 bis 1945.

Im Mittelpunkt steht die Geschichte der ehemaligen Heilanstalt Zwiefalten am Rande der Schwäbischen Alb. Sie wurde im Rahmen der „NS-Euthanasie“ zu einer „Zwischenanstalt“ für die bei Münsingen gelegene Tötungsanstalt Grafeneck. Zugleich erhielt sie während des Krieges mehrere unterschiedliche Funktionen. Beispielsweise wurde sie zur Sammeleinrichtung für jüdische Psychiatriepatient:innen aus Württemberg.

Die Ausstellung beleuchtet lokale und regionale Aspekte des Nationalsozialismus „vor der Haustür“, um Geschichte greifbar zu machen. Verbindungen nach Grafeneck (Münsingen) werden ebenso aufgezeigt wie Verknüpfungen beispielsweise mit dem Georgenhof (Hayingen) und der bislang noch nicht aufgearbeiteten Geschichte der jüdischen Zwangsaltenheime in Tigerfeld (Pfronstetten) und Buttenhausen (Lautertal).

Die einzelnen Module

- I. Vor Grafeneck.
Anpassung und Gleichschaltung 1933–1939
- II. Der geplante Massenmord.
Die „Aktion T4“ im Jahr 1940
- III. Die Heilanstalt Zwiefalten und die Shoah.

Modulare Aufteilung

Die Roll-Ups (2,00x1,00m) der Ausstellung sind inhaltlich in sechs Themenmodule aufgeteilt, die chronologisch aufeinander aufbauen, jedoch auch unabhängig voneinander gezeigt werden können. Zusätzlich gibt es zur historischen Kontextualisierung ein Roll-Up zur regionalen Geschichte der Psychiatrie seit dem 19. Jahrhundert. Die Ausstellung lässt sich flexibel an Ihre räumlichen und inhaltlichen Bedürfnisse anpassen. Wir beraten Sie hierbei gerne.

Zielgruppe

Die Ausstellung ist so konzipiert, dass sie ohne umfassende historische Vorkenntnisse auskommt. Die Texte sind auch für Jugendliche (ab Klasse 9) verständlich und mit umfangreichem Bildmaterial versehen.

Pädagogisches Begleitmaterial

Auf Anfrage kann pädagogisches Begleitmaterial zu den einzelnen Modulen bereitgestellt werden. Dieses ist auch für die Bearbeitung im Schulunterricht geeignet.

- IV. Der verschleierte Tod.
Die Heilanstalt Zwiefalten 1941–1945
- V. Heimatlos.
Deportationen aus Norditalien ab 1940
- VI. Erinnern und Gedenken.